

1. Anfrage: Livestreaming von Sitzungen des Stadtrates

In der Ausgabe des Haller Tagblattes vom 1. Dezember musste ich mit erschrecken feststellen, dass in Hall der „Bürger nicht mehr an erster Stelle“ steht. „Mehr Bürgerbeteiligung, mehr Bürgernähe: Das war das Ziel, als 2014 die Fragestunde in Gemeinderatssitzungen eingeführt wurde.“, lese ich im Artikel des Haller Tagblattes. Und „Seit Jahren stellen unsere Fraktionen fest, dass das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats häufig sehr gering ist. Andererseits zeigen die Diskussionen in der Stadt eine starke Aufmerksamkeit für die kommunalpolitischen Entwicklungen und den Wunsch nach Transparenz.“

Seit Mai 2020 hat der baden-württembergische Landtag die Hürden für Livestreaming von gemeinderätlichen Sitzungen erheblich gesenkt. Ausdrücklich könnten diese öffentlichen Sitzungen auch im Internet übertragen werden, „wenn ein entsprechendes Einverständnis der Beteiligten vorliegt“.

Daher die Frage an den Oberbürgermeister und die Stadträte: Inwieweit hat Schwäbisch Hall „die Vision einer modernen Stadt“ und möchte den „Kontakt mit der Stadtverwaltung“ vereinfachen, wenn in Zeiten der Pandemie und von Kontaktbeschränkungen es erforderlich ist, dass man bei Sitzungen persönlich anwesend ist um seine Fragen zu stellen? Wann werden Bürgersprechstunden wieder eingeführt? Und was hindert die Stadtverwaltung bzw. den Gemeinderat daran die modernen Möglichkeiten des Internet zu nutzen, damit der Bürger auch in Zeiten einer Pandemie sich mitgenommen fühlen darf?

2. Anfrage: Fußgängerampelschaltung (Zwinger / Bausparkasse)

Jeder Mensch ist auch im Straßenverkehr meist als Fußgänger unterwegs. Trotzdem sind die Fußgänger meist nicht im Mittelpunkt der Verkehrsplanung.

In Hall gibt es 1 Problem, das sich sicherlich recht schnell lösen lassen würde: An 2 Fußgängerüberwegen sind die Ampeln so geschaltet, dass man nicht in einem Zug die Straße kreuzen kann:

Beim Zwinger muss man auf einer etwa 2 m breiten Insel warten. Dieser Überweg wird oft auch von Müttern mit Kinderwagen oder gar mit Radanhängern genutzt. Er liegt auf dem Weg zum Waldorfskindergarten.

Der zweite Überweg an der Bausparkasse quert die Ellwanger Straße und liegt auf dem Schulweg vom Klingenberg zur Kreuzäcker-Grundschule. Hier sind die Inseln zwar breiter, dafür aber auch die Geschwindigkeit der vorbeifahrenden Fahrzeuge höher. Es gibt Eltern, die nur deshalb ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen.

Können diese Ampelanlagen so gesteuert werden, dass die Straßen in 1 Zug überquert werden können? Bis wann kann das geschehen?

Gez. Friedhelm Krätzer

Annemarie-Griesinger-Ring 6
74523 Schwäbisch Hall-Hessental
Phone +49 (0) 791 216 98 445
Mobile +49 (0) 176 780 34 671
Skype : friedhelm.kraetzer
E-mail : kraetzer@gmx.net